

Haselsteiner übernimmt Sammlung Essl Kauf über Privatstiftung

Der Industrielle Hans Peter Haselsteiner übernimmt die Kunstsammlung von bauMax-Gründer Karlheinz Essl. Entsprechende Berichte von „Kurier“ und „Presse“ (Onlineausgaben) von Dienstag wurden mittlerweile bestätigt. Abgewickelt werde der Deal über die seit Montag eingetragene SE-Sammlung Essl GmbH, die zu 60 Prozent der ZMH GmbH gehört, hinter der die Haselsteiner-Privatstiftung steht. 40 Prozent halten zwei Essl-Familienstiftungen.

Auf Facebook teilen <<http://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http%3A%2F%2Fforf.at%2Fstories%2F2244126%2F2244124%2F>> **Auf Twitter teilen** <<https://twitter.com/share?url=http%3A%2F%2Fforf.at%2Fstories%2F2244126%2F2244124%2F>> **Auf Google+ teilen** <<https://plus.google.com/share?url=http%3A%2F%2Fforf.at%2Fstories%2F2244126%2F2244124%2F>>

Laut „Kurier“ sollen den Gläubigerbanken aus dem Deal über 100 Mio. Euro zufließen. Eine offizielle Bestätigung gab es vorerst nicht. Die „Presse“ berichtet, dass der gesamte österreichische Bestand der Sammlung erhalten bleiben soll. Besonders wertvolle Werke deutscher Künstler sollen bei einer Auktion in London im Oktober versteigert werden. Der Erlös soll zur Rettung der bauMax-Kette beitragen.

„Es stimmt“

Eine Sprecherin von Haselsteiner bestätigte den Kauf der Sammlung Essl durch den Baumagnaten. Es stimme, dass Haselsteiner über seine Familienprivatstiftung „60 Prozent der Gesellschaft erworben hat, die Eigentümerin der Sammlung Essl ist“, so Diana Klein, Sprecherin von Haselsteiners Baufirma STRABAG, zur APA. Auch die weiteren kolportierten Informationen seien korrekt. Haselsteiner selbst steht Klein zufolge für weitere Auskünfte aktuell nicht zur Verfügung. Er befinde sich derzeit auf Kur.

Republik lehnte Kauf ab

Trotz einer Ausgliederung in eine gemeinnützige Stiftung wurde die Kunstsammlung durch eine fünfjährige Nachhaftung in die finanziellen Schwierigkeiten der Baumarktkette involviert. Im Frühjahr sorgte die Forderung von Karlheinz Essl nach einem Ankauf seiner Sammlung durch die Republik Österreich für Aufregung. Im Rahmen eines runden Tisches im Bundeskanzleramt zog Essl sein Angebot schließlich zurück, als klar wurde, dass der erhoffte Ankauf durch öffentliche Gelder nicht durchzubringen war. Kolportiert wurde damals ein Buchwert von 86 Millionen Euro.

Gesamtwert zwischen 130 und 160 Mio. Euro

Zuletzt war immer wieder von in Auftrag gegebenen Schätzungen durch Auktionshäuser die Rede gewesen, auch von einem bald bevorstehenden Verkauf von Sammlungsteilen in London. Die internationalen Spezialisten von Sotheby's und Christie's sollen bei einer Prüfung allein den internationalen Teils (1.700 Bilder) demnach auf einen Marktwert von über 100 Mio. Euro geschätzt haben. Offizielle



Foto/Grafik: APA/Robert Jäger

Haselsteiner investiert schon länger in bildende Kunst

Bestätigungen gab es dafür nicht. Die 3.200 Werke österreichischer Künstler nahm das Dorotheum unter die Lupe. Insgesamt dürfte sich der Wert der gesamten Sammlung laut früheren Medienberichten zwischen 130 und 160 Mio. Euro bewegen.

Betrieb im Museum geht weiter

Im Essl Museum geht der Betrieb indes unverändert weiter. Schon am Donnerstag findet in Klosterneuburg in Niederösterreich die nächste Ausstellungseröffnung statt. Sie ist in Kooperation mit dem Forum Frohner Krems dem 2007 verstorbenen Künstler Adolf Frohner gewidmet.

Links:

Essl Museum <<http://www.essl.museum/>>

BauMax <<http://www.baumax.com/at/home/>>

Kulturministerium <<http://www.kunstkultur.bka.gv.at/>>

„Kurier“-Artikel <<http://kurier.at/kultur/kunst/gerettet-haselsteiner-kauft-sammlung-essl/83.385.921>>

„Presse“-Artikel <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/3863554/Haselsteiner-rettet-Sammlung-Essl?_vl_backlink=/home/index.do>

Publiziert am 02.09.2014

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren



nicht mit Twitter verbunden



nicht mit Google+ verbunden



Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

<<http://orf.at/stories/socialmedia>>